

## Vorwort

Eine Festschrift wird immer dann herausgegeben, wenn es einen Anlaß zum Feiern gibt. Für die Volkssternwarte Bonn war dies das 25-jährige Bestehen im Jahr 1997. 1997? Sie lesen richtig! Denn da ist natürlich immer das leidige Thema der Finanzen - und die waren aufgrund der umfangreichen Arbeiten zur Erhaltung und Nutzbarmachung des Refraktoriums in unserem Jubeljahr erschöpft. Diese Arbeiten werden zwar in freiwilliger Arbeitsleistung unentgeltlich erbracht, aber natürlich fallen auch Materialkosten an, die nicht zum umgehen sind. Und solch eine Festschrift ist für einen gemeinnützigen Verein, wie den unseren, finanziell ein großer Brocken!

Aus der Not haben wir daher eine Tugend gemacht und uns ein anderes „Jubeljahr“ für unsere Festschrift ausgesucht: Das Jahr, in dem F.W.A. Argelanders Geburtstag sich zum 200. Male jährt – das Jahr, in dem vor 100 Jahren das Kuppelhaus des Doppelrefraktors, das heutige „Refraktorium“, fertiggestellt wurde und in dem im Herbst erste Beobachtungen mit diesem Instrument durchgeführt wurden – und, nicht zu vergessen, das Jahr der großen Sonnenfinsternis in Mitteleuropa 1999 August 11. Wir fanden dies ein würdiges Jahr für unsere Festschrift!

So spiegelt auch der Kanon der Artikel diese Bezüge wider: Historisches steht neben Beiträgen zu aktuellen Entwicklungen, Rückblicke wechseln sich mit Ausblicken ab, vergangene Beobachtungen werden resümiert, kommende vorbereitet.

Schön, daß das Heft nun fertig vorliegt! Hier aber doch noch ein paar Worte dazu, wie es entstanden ist: Da die Zeiten von Bleimatern und „Klebetchnik“ ja offensichtlich dem elektronischen Zeitalter gewichen sind, könnte man nun glauben, es sei doch alles so viel einfacher und schöner. Mag sein, daß die Ergebnisse professioneller sind, aber der Weg dorthin ist lang und dornenreich!

Alles an diesem Heft zwischen den eingereichten Artikeln mit beigefügten Papierbildern und den elektronischen Belichterdateien ist selbstgemacht, und das mit Rechnern, die dafür eigentlich nicht leistungsfähig genug sind. Hätten Sie gedacht, daß eine einzige Farb-Bildseite dieses Heftes mehr als 25 MB Datenumfang ausmacht und daß zur praktischen Bearbeitung das Heft auf 14 Dateien aufteilt werden mußte, die eine halbe CD-ROM füllen? So haben alleine die elektronischen Satzarbeiten einen Zeitumfang von fast 350 Stunden umfaßt. Auch die Beteiligten waren sich vorher darüber nicht im klaren!

Herausgeber, Redaktion und Autoren wünschen allen Lesern eine kurzweilige und interessante Lektüre und einen allzeit klaren Blick!

Dr. Jürgen Wirth



### Impressum

Herausgeberin:  
Volkssternwarte Bonn, Astronomische Vereinigung e.V.

erscheint im Eigenverlag  
als Heft 7 der „Schriftenreihe der Volkssternwarte Bonn“  
ISSN 0723-1008

Auflage: 1'500 Exemplare

Redaktion:  
Dr. Jürgen Wirth unter Mitarbeit von Paul Hombach

Satz und Layout: Dr. Jürgen Wirth

Druck und Herstellung:  
Kuntzmann Elektronische Medien, Troisdorf

Anzeigen:  
Paul Hombach und Dr. Jürgen Wirth

Copyright:  
© 1999 bei den Autoren

### Erläuterungen

zu den Abbildungen auf der hinteren Umschlagseite:

#### Oben:

Wie Abb. 7 Auf Seite 57! Aufnahme: Paul Hombach

#### Unten:

Komet Hyakutake, aufgenommen 1996 März 28, 00:18 Uhr MEZ, auf dem Gänsehals/Eifel mit Pentax-Weitwinkelobjektiv 35 mm. Belichtungszeit: 240 s mit feststehender Kamera auf Kodak Ektachrome Panther 1600. Der Komet steht  $11.3^\circ$  neben dem Polarstern (oberhalb) und zeigt einen Schweif von  $27^\circ$  Länge. Das Bildfeld mißt  $44.3^\circ \times 32.2^\circ$ . Aufnahme: Dr. Jürgen Wirth

